

Toner

Januar
Januar
Januar
Januar
Januar
Januar
Januar

2008

KUNSTVEREIN VIA 113
B e g l e i t b r i e f

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

Chambre de citoyennes - AAD12

Avenue Adolphe Demeur 12 1060 Saint Gilles - Bruxelles

ZEITZEUGEN - DEPOIMENTOS - TMOINS DU TEMPS

St. Gilles ist ein Stadtteil von Brüssel. Er findet sich auf dem Stadtplan rechts unten und die für uns relevante Wohnung liegt gegenüber einer Tankstelle, über einem leerstehenden Ladengeschäft. Sie ist auf ihre Art besonders, denn sie verfügt über eine außergewöhnliche Fensterreihe mit großen Durchzugsspalten.

Des Weiteren wird sie bewohnt von einer offiziellen Schauspielerin und einer Angestellten der Deutschen Botschaft/Belgien. Die Einrichtung ist nicht aus einem Guss, dafür heiter und unpräzisiös.

Die zwei Privatzimmer sind klein und dunkel, das Badezimmer lichterhell und sympathisch. Die Küche offen und komplett ausgestattet.

Der daran angeschlossene Wohntrakt ist mit einer 60er Jahre Couchgarnitur besetzt, darüber wurde der Grund für diesen Artikel installiert:

TEMOINS DU TEMPS 2 - DEPOIMENTOS 2 - ZEUGENAUSSAGEN innerhalb des Langzeitprojekts: **Zimmer von Bürgern** oder auf Französisch: **Chambre de citoyennes**.

Nur die größten Liebhaber des Kunstvereins Via113 werden sich an das Jahr 2003 erinnern. Damals am whiteboard-indoor in Porto/Portugal/ maus habitos.

Eine 7 Meter große, rollbare und dreiteilige Wand wurde mit 300 Fotografien aus den 60 Jahren beklebt. Allesamt Werbefotos für Couchgarnituren. Titel: Depoimentos

Dieser Ansammlung von Kuriositäten könnte auch die im AAD12 angetroffene Wohnzimmergarnitur entspringen sein. In diesem Sinne entsteht ein zauberhafter Verweis auf den Ursprung dieser Arbeit. Waren es damals aber portugiesische Fotografien, sind es heute Jahreskalender aus den Zeiten zwischen 1965 - 1988. Als beliebtes Sammelobjekt werden sie auf portugiesischen Flohmarkt zum Kauf/zum Tausch angeboten. Die Preise halten sich noch im Bereich des erträglichen und so kann auch ein mit Geld wenig gesegneter zum angesehenen Sammler werden. Die damalige Leitung konnte sich im Laufe der Monate ein für Fremdländer beachtliches „standing“ erarbeiten.

Es wäre übertrieben zu sagen, dass sich bei der Allsonntaglichen Ankunft ein Raunen über den Markt gezogen hätte, aber ein wohlwollendes Kopfnicken, ein leichtes Schulter schlagen, ein Café auf's Haus war immer wieder drin. Dazu die sachkundigen Gespräche,

das Feilschen um Cent Beträge.

So entstand eine Sammlung von 300 Jahreskalendern, die neben ihrem praktischen Wert alle Werbeträger für die wundersamsten Dinge waren. Bedenken sie, es war damals noch nicht die Zeit von Internet-Druckereien, die einen überschütteten mit Druckerzeugnissen. Damals bedeutete es noch einen Aufwand für kleine Einzelhändler ihr Ladengeschäft auf eine Karte drucken zu lassen, in der Annahme, damit einer Kundenbindung Vorschub zu leisten.

Innerhalb des AAD12 wurden diese Werke der Kreativität zum ersten Mal einer Öffentlichkeit vorgestellt.

Gleichmaßen kam die Gitterrahmung zum ersten Mal zum Einsatz. Sie wurde von der Leitung für die im Herbst 2008 geplante Ausstellung im Syker-Vorwerk konzipiert und nimmt dabei Rücksicht auf denkmalgeschützte Innenwände.

Diese Gitterrahmung besteht aus Stecknadeln und Bindfaden. Die dadurch erzeugte Struktur ist Variabel und Flächendeckend, dabei günstig und einnehmend. Der einzige Nachteil besteht in ihrer Arbeitsintensität.

So entstand eine anrührende Ausstellung, die Auskunft gibt über vergangene Zeiten, die ästhetisch ansprechend auch den Außenstehenden anspricht

Beineberg



